

# STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission



86. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate  
Ebnat-Kappel, September/Oktober 2017  
Nr. 5



## Jesus Christus ist König und Hoherpriester

Gott hat mit dem Volk Israel einen Bund geschlossen. Sie sollten Sein königliches Priestertum sein vor allen Völkern. Gott wollte, dass sie für die ganze Erde Gottes Herrschaft repräsentierten und die Völker nahe zu Seinem Thron brachten. **Israel sollte von allen Völkern ausgedeutet werden, um für alle Völker ein Segen zu sein.** Gott sprach zu ihnen in 2. Mose 19,5-6: «Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.»

«**Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind.**» (5. Mo-

se 7,6) Diese Berufung Israels wurde durch die Stiftshütte dargestellt: Da war Gottes Thron und Priestertum mitten unter Seinem Volk.

Aber das Alte Testament, der alte Bund zwischen Gott und Seinem Volk, hatte ein Problem: er war an eine *Bedingung* geknüpft. Die Bedingung lautete: «*Wenn ihr meiner Stimme gehorcht.*» Diese Bedin-

gung konnten sie nicht halten. Sie hatten nicht das Herz dazu. Sie hatten ein steinernes Herz. «*Sie sind nicht in meinem Bund geblieben*», klagt der Herr Jesus in Hebräer 8,9. Aber der Sohn Gottes hat durch Sein einmaliges Opfer am Kreuz einen **NEUEN BUND** gestiftet. Durch IHN gibt es **ein neues, besseres Testament**, das auf **besseren Verheissungen** beruht, weil der HERR einen **besseren Priesterdienst** hat. Damit haben sich die Worte aus Jeremia 31,31-34 erfüllt: «Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR,



da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen **NEUEN BUND** schliessen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem

Hause Israel schliessen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: «Erkenne den HERRN», sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, klein und gross, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.»

**Dieser NEUE BUND wird besser sein als der alte, er wird mit neuen Menschen geschlossen, die nun das neue Herz haben**, in dem das Gesetz geschrieben steht: «**Da- rum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!**» (2. Kor. 5,17, Schlachter 2000)

Was die Gemeinde in geistlicher Weise in dieser Zeit darstellt, wird Israel und Juda auf dieser Erde sichtbar darstellen wenn der König kommt! Es wird dann das Volk des Segens für die ganze Erde sein – im 1000-jährigen Reich. Heute ist das königliche Priestertum der Gemeinde nicht sichtbar – es ist verborgen, denn der König ist noch fern. Aber Israel wird dann, wenn ER kommt, sichtbar und in dieser Weltgeschichte das Volk des königlichen Priestertums sein.

weiter auf Seite 2



In Hebräer 8 wird **Jesus als MITTLER DES NEUEN BUNDES** dargestellt! Christus ist unser ewiger Hohepriester, nach dem Vorbild Melchisedeks. Nun gilt es noch aufzuzeigen, was ER getan hat und als unser Hohepriester immer noch tut.

Der Darstellung der Person Christi folgt nun die Darstellung SEINES Werkes. Auch da sehen wir die Überlegenheit Christi gegenüber dem levitischen Priestertum: Sein Dienst geht nicht auf Erden vor sich, son-



dern im himmlischen Allerheiligsten, so wie Christus auch «Mittler eines besseren Bundes» ist.

Mit der Schilderung Seines einzigartigen Opfers wird der Höhepunkt erreicht. Es war ein reines und vollkommenes Opfer. Nun kommt der Verfasser zur «Hauptsache» seiner Argumentation. Er fasst hier nicht zusammen, was er schon gesagt hat, sondern er stellt die Hauptthese dar, was er in diesem Brief zu tun beabsichtigt. Nämlich, die gewaltige Tatsache zu betonen: Wir haben einen solchen Hohenpriester. In den Worten «wir haben» findet sich eine siegreiche Tatsache wieder. Es ist die Antwort an die Juden, welche die ersten Christen mit den Worten verfolgten: «Wir haben ein



Heiligtum, wir haben eine Priesterschaft, wir haben Opfer, wir haben Zeremonien, wir haben den Tempel, wir haben wundervolle priesterliche Kleidungsstücke.»

Jetzt folgt die wunderbare Antwort der Christen, die lautet: **«Ja, ihr habt die Schatten, doch wir haben die Erfüllung. Ihr habt die Zeremonien, doch wir haben Christus. Ihr habt das Bild, doch wir haben die Person, die das Bild darstellt. Und unser Hohepriester hat sich gesetzt zur Rechten des Thrones der Majestät. Kein anderer Hohepriester hat sich je angesichts eines erfüllten Werkes niedersetzen können, und keiner hatte solch einen Ehrenplatz und solche Vollmacht.»** Hebräer 8,2 und 3 sagt uns: Christus dient dem Volk im «Heiligtum» des Himmels. Dies ist das «wahrhaftige Zelt», von dem das irdische Heiligtum nur ein Abbild war. Das «wahrhaftige Zelt» hat «der HERR errichtet», nicht so, wie ein Mensch ein irdisches Zelt. Denn eine der Hauptaufgaben eines «Hohenpriesters» ist, «sowohl Gaben als auch Schlachtopfer darzubringen», daraus folgt, dass unser Hohepriester auch etwas haben muss, das er opfern kann: nämlich Gaben und Opfer. «Gaben» bezeichnet hier alle Arten von Opfer, die Gott dargebracht wurden. «Schlachtopfer» waren Gaben, bei denen ein Tier getötet wurde. Die Frage ist: Was opfert nun Christus? Die Antwort lesen wir in Hebräer 9,14-15: *«Um wie viel mehr wird dann das Blut Christi, der sich selbst als Opfer ohne Fehl durch den ewigen Geist Gott dargebracht hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott! Und darum ist er auch DER MITTLER DES NEUEN BUNDES, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheissene ewige Erbe empfangen.»*

Jesus Christus war auf Erden nicht zum levitischen Priestertum zugelassen. Er durfte im Tempel in Jerusalem nicht dienen. Trotzdem konnte ER die Aufgaben eines Priesters nach dem Vorbild Melchisedeks wahrnehmen (vgl. Hebräer 7,1-4). Zudem ist sein Gebet in Johannes 17 ein hohepriesterliches Gebet, wo Jesus in Vers 12 sagt: «Solange ich bei ihnen war, erhielt ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben

hast, und ich habe sie bewahrt, und keiner von ihnen ist verloren ausser dem Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt werde.»

Dann haben wir Seine Selbstaufopferung als vollkommenes Opfer auf Golgatha. Dies war ebenfalls eine priesterliche Handlung: **«Daher musste er in allem seinen Brüdern gleich werden, damit er barmherzig würde und ein treuer Hohepriester vor Gott, zu sühnen die Sünden des Volkes.»** (Hebräer 2,17)

Das Heiligtum auf Erden war eine Nachbildung des «himmlischen» Heiligtums (Hebräer 8,5). Seine Gestaltung zeigte die Art, wie das Volk Israel sich Gott in Anbetung nähern konnte: zunächst durch die Tür des Vorhofes, dann zum Brandopferaltar, dann zum ehernen Waschbecken. Danach traten die Priester in das eigentliche Heiligtum und der Hohepriester in das Allerheiligste,



einmal im Jahr, wo Gott selbst anwesend war. Das «Zelt» selbst war nicht dazu bestimmt, das endgültige Heiligtum zu sein. Es war nur ein «Abbild und Schatten». Als Gott Mose auf den Berg Sinai rief und ihn beauftragte, die Stiftshütte zu bauen, gab Er ihm ausdrückliche Pläne mit, die er zu befolgen hatte. Dieses «Muster» war ein Abbild einer höheren, «himmlischen», geistlichen Realität.

Jesus starb am Kreuz, ist nach drei Tagen auferstanden und sitzt nun zur Rechten Gottes. Durch IHN können wir jederzeit und überall zu Gott kommen, denn: **«Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen»**, sagt Jesus in Johannes 6,37.

Ganz herzlich grüssen Sie Ihre Paul & Martha Höfflin





## Veränderungen in der Arche

Liebe LeserInnen der Stimme des Trostes, liebe Archefreunde

König Salomo sagt in den Sprüchen 16,3 **«Befehl dem Herrn Deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.»** Davon war und ist das Missionswerk Arche abhängig. Wenn unser Vorhaben gelingen soll, müssen wir alle unsere Werke dem HERRN anvertrauen. Wenn ER nicht das Gelingen gibt, sind alle unsere Bemühungen umsonst.

Infolge eines Wasserschadens im neuen Buffet des Restaurants Speerblick musste ein grösserer Teil des Teppichs entfernt werden. Weil die Versicherung einen Teil bezahlt, haben wir diese Situation ausgenützt, um den gesamten Teppich des Restaurants durch Vinyl-Parkett zu ersetzen. Zudem wurde der vordere Teil neu gestrichen. Anfang September werden neue Fenster eingesetzt. Vor dem Restaurant entsteht eine kleine Terrasse, auf der die Gäste die Ruhe im Garten geniessen können. Während der Umtriebe durch die Sanierungsarbeiten im Restaurant wurden fast alle noch nicht renovierten Zimmer in der Pension Speerblick saniert und für 8 Zimmer Boxspringbetten angeschafft. Die guten Betten und Matratzen, die im Neubau der Pension nicht mehr gebraucht werden, können nun im Altbau verwendet werden. Mitte September sollten alle **Sanierungs- und Umbauarbeiten** abgeschlossen sein.

Wir hatten in der letzten Stimme des Trostes bereits unser Ziel formuliert, welches wir mit der Pension und dem Restaurant Speerblick haben: **Es** ist unser Anliegen, dass wir durch die Pension und das Restaurant Speerblick fernstehenden Menschen ein Licht sein können, indem wir ihnen in Freundlichkeit begegnen. Die Menschen sollen sich hier wohl fühlen und einen Ort der Ruhe vorfinden, wo sie als Mensch wahrgenommen werden. Wir hoffen, dass wir auf diesem Weg manche Menschen erreichen können. Denn die Erfahrung zeigt, dass die Leute von heute, auf Grund der Massenmedien und der vielen Sekten und Irrlehren, dem Glauben an Jesus Christus gegenüber

sehr abweisend eingestellt sind. Sie wollen nicht, dass man sie anwirbt. Deshalb möchten wir durch stilles Dienen den Mitmenschen ein Vorbild und ein Licht sein. Sollte uns jemand um Rat fragen oder sich nach unserem Glauben erkundigen, dann dürfen wir ihnen auch froh bekennen, dass wir an Jesus Christus glauben und ER unsere Hilfe ist oder jemanden zu einem Sonntags-Gottesdienst im Missionswerk Arche einladen.

Unser **Glaubensbekenntnis**, das Paul Höfflin formuliert hat und auf [missionswerk-arche.ch](http://missionswerk-arche.ch) unter Credo steht, ist und bleibt weiterhin unverändert. Für all diejenigen, die keinen Internetzugang haben, drucken wir die 9 Punkte hier ab.

**1.** Wir glauben an die göttliche Inspiration, Unfehlbarkeit und Autorität der gesamten Heiligen Schrift.

**2.** Wir glauben an den ewigen, dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiligen Geist.

**3.** Wir glauben, dass der Mensch seit Adams Fall durch die Sünde von Gott getrennt, verloren und auf dem Weg in das ewige Verderben ist.

**4.** Wir glauben an die jungfräuliche Geburt Jesu Christi, Seine Wunder, Sein sündloses Leben und an die Versöhnung des Menschen mit Gott durch Sein Blut und Seinen Opfertod auf Golgatha.

**5.** Wir glauben an Jesu leibliche Auferstehung, Seine Himmelfahrt, Sein Wiederkommen zur Entrückung der Gemeinde und Aufrichtung des Tausendjährigen Reiches auf dieser Erde.

**6.** Wir glauben, dass die Rettung eines Sünders notwendig und allein durch die Wiedergeburt aus dem Heiligen Geist möglich ist.

**7.** Wir glauben, dass der Mensch mit der Wiedergeburt den Heiligen Geist empfängt, der in ihm bleibt, ihn heiligt und in das Bild Jesu umgestalten will.

**8.** Wir glauben, dass alle Menschen leiblich auferstehen werden: die Gläubigen zur ewigen Herrlichkeit, die Ungläubigen zur ewigen Verdammnis.



**9.** Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde und wissen um die Verantwortung eines jeden Gläubigen, durch seinen Wandel die Wahrheit der Heiligen Schrift zu bezeugen und das Evangelium allen Menschen zu verkündigen.

Im Missionswerk Arche wird jeden Sonntag ein Gottesdienst abgehalten. Auf Seite 4 der Stimme des Trostes und auf [missionswerk-arche.ch](http://missionswerk-arche.ch) unter **Aktuell** finden Sie die detaillierte Übersicht, welcher Bruder, Prediger oder Evangelist wann eine Woche, ein Wochenende oder einen Gottesdienst hält.

Deshalb möchten wir Sie ganz herzlich einladen, Ihre Ferien in der Pension Speerblick zu verbringen und sich im Missionswerk Arche unter Gottes Wort stärken zu lassen. **Ab September kann man jedes Zimmer mit oder ohne Frühstücksbuffet oder Halbpension buchen. Das Preisangebot liegt zwischen 36.– bis 113.– CHF pro Person und Nacht.** Detaillierte Preise finden Sie auf [pension-speerblick.ch](http://pension-speerblick.ch) unter **Preisliste**.



Wir bitten alle Arche-Freunde, weiterhin im Gebet hinter dem Archewerk zu stehen, damit wir dem Anliegen von Samuel Furrer **«Macht mir nur Jesus gross»** und dem Anliegen von Marie Furrer **«Immer vorwärts»** auch in der heutigen Zeit Folge leisten können. **«Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.»** (Jakobus 5,16b) **«Helft kämpfen durch eure Gebete für uns zu Gott.»** (vgl. Römer 15,30b).

Möge der Herr Ihnen jedes Gebet und jede Fürbitte reichlich vergelten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihre Esthi Küng & Emanuel Steiner.



## Anzeigen und Mitteilungen

### Anlässe September und Oktober 2017

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 27.8.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber.** (2. Korinther 5,19)

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 3.9.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Denn es ist erschienen DIE HEILSAME GNADE GOTTES allen Menschen** (Titus 2,11)

**Wochenende:** Fr. 8. – So. 10.9.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Gott zeigt uns den richtigen Weg.** – Vorbilder aus der Apostelgeschichte.

**Bettag-Weekend:** Fr. 15. – So. 17.9.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Die einzige Möglichkeit zur Umkehr und Vergebung heisst Busse und Umdenken.**

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 24.9.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Der Prophet Habakuk.**

**Erntedank-Wochenende:** Fr. 29.9. – So. 1.10.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Wer Dank opfert, der preiset mich!**

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 8.10.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Herr, wer bin ich und was kann ich noch werden!** (Lukas 22,24-38)

**Wochenende:** Fr. 13. – So. 15.10.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Leben unter der Führung Gottes.**



**Sonntags-Gottesdienst:** So. 22.10.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Der Prophet Micha.**

### Anlässe November und Dezember 2017

**Wochenende:** Do. 26. – So. 29.10.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Die Menschenliebe des Sohnes Gottes!**

**Wochenende:** Fr. 3. – So. 5.11.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Christus und die Gemeinde – Auslegung des Kolosserbriefs.**

**November-Freizeit:** Sa. 11. – So. 19.11.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Sieben wichtige Entdeckungen über «Sorget nicht!»**

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 26.11.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.** (Psalm 42)

**1. Advents-Gottesdienst:** So. 3.12.  
Leitung: Emanuel Steiner  
Thema: **Entscheidene Ereignisse aus dem Leben des Propheten Samuel.**

**Advents-Freizeit:** Mi. 6. – So. 10.12.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Fürchte dich nicht, denn ich bin dein Gott.** (Jesaja 41,8-10.13-14)

**Sonntags-Gottesdienst:** So. 17.12.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Der Knecht Gottes.** (Jesaja 49+50)

**Weihnachts- und Neujahrsfreizeit:** Fr. 22.12. 2017 – Di. 2.1.2018  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Das Kommen des Sohnes Gottes in diese Welt.**

**Schweiz:** IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0  
Postkonto: 90-6662-0 BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Clients Bank Thur IBAN: CH73 0697 7670 0583 2783 6  
Kappelerstrasse 21 BIC/SWIFT: RBABCH22977  
CH-9642 Ebnat-Kappel Postkonto: 30-38245-0

**Deutschland:** IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00  
Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700  
BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00  
Filiale Konstanz Konto: 0523 100  
BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690

**Empfänger-Adresse:**  
Samuel Furrer Stiftung  
Missionswerk Arche  
Gründer Samuel Furrer  
Rosenbüelstrasse 48  
CH-9642 Ebnat-Kappel

### Hausbibelkreis in Winterthur

bei Monika Bircher  
Feldstrasse 37, 8400 Winterthur

**Sonntag, 10.9.17, um 15.00 Uhr**  
**Hans Reppel**

Thema:  
**Gott zeigt uns den richtigen Weg.**  
Vorbilder aus der Apostelgeschichte

**Sonntag, 8.10.17, um 15.00 Uhr**  
**Arthur Bosshart**

Thema:  
**Herr, wer bin ich und was kann ich noch werden!**  
(Lukas 22,24-38)

**Sonntag, 12.11.17, um 15.00 Uhr**  
**Hans Reppel**

Thema:  
**Sieben wichtige Entdeckungen über «Sorget nicht!»**

**Sonntag, 10.12.17, um 15.00 Uhr**  
**Hans Reppel**

Thema:  
**Fürchte dich nicht, denn ich bin dein Gott.**  
(Jesaja 41,8-10.13-14)

**In der Arche ist JEDEN Sonntagmorgen GOTTESDIENST um 09.30 Uhr.**

